

## Die Route der Weißen Dörfer von Cádiz

### Eine grüne, köstliche und sentimentale Tour durch das arabische Erbe Südspaniens

Das Weiß des Kalks verbindet ein Dorf mit dem anderen auf der Route, die im Norden der Provinz Cádiz nahe der Costa de la Luz die Sierra durchquert, eine zerklüftete, köstliche, grüne und aufregende Strecke: die Route der Weißen Dörfer. Hier leben die Geschichten aus dem Alltag des Al- Andalus fort, des arabischen Spaniens von vor 1000 Jahren: der Verlauf der Straßen, die Wirtschaft, die auf dem Olivenölanbau b e r u h t, die kunsthandwerkliche Produktion von Lederwaren und die süßen arabisch-andalusischen Rezepte.

Die arabische Anwesenheit prägt selbst die Namen der meisten der 19 Dörfer der Route: Benamahoma, was "Haus des Mohammed" bedeutet, Alcalá (die Burg), Algar (die Höhle), Zahara (die Festung).

Doch das Erbe der Berber mischt sich in diesem Gebiet auch mit den alten Römerstraßen, den christlichen Invasionen, den Eroberern Amerikas, der Ankunft der französischen Truppen, den Legenden von Banditen und der Durchfahrt eines Zuges, der niemals ankam, und der heute der Grüne Weg der Sierra de Cádiz ist. Ein weiteres ausgeprägtes Merkmal der Route der Weißen Dörfer ist das Vorhandensein eines reichhaltigen archäologischen Erbes, das von der Zeit vor 250.000 Jahren bis hin zur Gegenwart reicht.

Zum Kennenlernen des Gebiets wurden drei Routen ausgearbeitet: die prähistorische, die der römischen Städte und die der kastilisch-nasridischen Grenze. Und soviel Geschichte ereignete sich in einer Landschaft, die von der UNESCO zur Reserve der Biosphäre erklärt wurde, nämlich der Sierra de Grazalema, wo die höchsten Niederschläge der Iberischen Halbinsel zu verzeichnen sind und zahlreiche

Grotten sowie atemberaubende Schluchten wie der Canon de la Garganta Verde zu finden sind. Eine Landschaft, die so wenige Kilometer vom Strand entfernt undenkbar scheint.

Das 19. Jahrhundert in der Sierra de Cádiz war durch die Schlachten gegen die französischen Truppen geprägt, und das 20. durch die Emigration der Bewohner auf der Suche nach besseren wirtschaftlichen Bedingungen.

### **Aktivitäten im engen Kontakt mit der Natur**

Die reine Luft der Sierra und ihre Geländebeschaffenheit machen aus diesem Gebiet das ideale Szenario für alle Art von Aktivitäten. Der Naturpark Grazalema ist einer der attraktivsten Orte für die Ausübung von Luftsportarten wie Paragliding, Deltaplaning und Ultraleichtfliegen. Der Ausblick aus der Luft über der Sierra de Cádiz ist ein unvergleichliches Erlebnis, das immer mehr Liebhaber anzieht.

Die Flüsse, Seen, Stauseen und Lagunen bieten sich an zum Kanufahren, und wenn die Hitze drückt, gibt es nichts besseres als die künstlichen Strände, um ein erfrischendes Bad in einer Umgebung voller majestätischer Ausblicke zu genießen.

Sind die Möglichkeiten der Sierra de Cádiz zu Wasser und in der Luft schon attraktiv, so ist das Angebot zu Land schier unerreichbar: Wandern, Radtouren, Reit- oder Quadtouren, Höhlenforschung... und alles in einer Landschaft ohne Gleichen. Das Aroma der Sierra Die Gerichte vom Hirsch, Rebhuhn und Kaninchen sind weit verbreitet. Gleiches gilt für die Schmorbraten, Eintöpfe und Gemüsesuppen, mit Produkten des Feldes und mit wilden Kräutern.

Unverzichtbare Zutat aller Gerichte ist das Olivenöl der Sierra de Cádiz, das seit 2002 eine Herkunftsbezeichnung trägt. Ein Öl mit den wilden Aromen der Sierra, leicht würzig und bitter, das Ergebnis des Anbaus in einem zerklüfteten Gelände, wo jede Massenproduktion unmöglich ist. Ein außergewöhnliches Öl.

Ebenfalls probieren sollten Sie den Käse aus Villaluenga del Rosario oder "Queso Payoyo", der aus dem kleinsten Dorf der Provinz Cádiz stammt, dessen Käsesorten alljährlich in den Delikatessenläden der Schweiz zu finden sind. Ein

handwerklich hergestellter Käse aus der Milch der Payota-Ziege, einer autochthonen Rasse der Sierra de Grazalema. Dieser Käse wurde bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.